

3 Es handelt sich wohl nicht um den gfl. holstein-schaumburg. Drost von Pinneberg, Ernst v. Wietersheim (FG 279. Der Einfache/ Le Singulier), sondern wahrscheinlich um Claus (v.) Sehested (FG 284. Der Sonderbare/ Le Singulier). Vgl. besonders 371112A. Falls Wietersheim gemeint war, hatte F. Ludwig zu diesem Zeitpunkt noch keine Kenntnis von dessen Tod — er war 1638 vor Glückstadt ertrunken — und erwartete Wietersheims Subskriptionsentscheidung für die revidierte Saluste-Übersetzung von 1640. Vgl. zu Le Singulier auch 391125, wo Innhausen F. Ludwig mitteilte: „Pour les fraix de faire imprimer le Sepmaines du Bartas ie suis content d’en fournir une partie sur les conditions proposez, et d’en escrire au Singulier pour faire le mesme, et en cas qu’il aye envie d’y contribuer, nous bailerons l’argent selon l’ordre de V. A. aux marchands Silmes demeurants en ceste ville.“

4 Eine Beilage ist in der Akte nicht enthalten, jedoch ist ein vielleicht inhaltsgleicher Prospekt erhalten. S. Beil. I.

5 Einhelligkeit Der Vier Evangelisten Vber Vnsers HERren und Heylandes Jesv Chrjstj Geburt und Leben/ Leiden und Sterben/ Auferstehung und Himmelfahrt/ Aus Jhren Vier Büchern in richtige Ordnung zusammen getragen/ und der Gemeine Gottes zu Cöthen erkleret: Von Daniel Sachsen/ Pfarrern und Superintendenten daselbst/ Erster [Ander/ Dritter und Letzter] Theil/ Jn Hundert Predigten verfasst/ samt zweyen [II dreyen/ III Zusamt Einer Zugabe aus den Apostolischen Geschichten/ von Der Sendung des heiligen Geistes. Mit beygefügt] notwendigen Registern. Cöthen 1641. [1643/ 1644]. HAB: 317.2 Theol. 2° (II: 317.3 Theol. 2°; III: 317.4 Theol. 2°); *Kat. Dessau BB*, Nr. 2765–67 (Kriegsverlust); ULB Halle: J1 6441. 4°; Marienbibliothek Halle: J 1.110 Fol. Neuauf. Franckfurt am Mayn: Götze 1662, HAB: Th 2° 14; mit dem Titelzusatz „Aufs Neue übersehen/ und zum andernmal gedruckt.“ Vgl. zu einem späteren Auszug und zu einem weiteren Predigtwerk Sachsens über das Alte Testament 400320 K 5. — S. auch K I 2, vgl. 400310 u. I, 400311, 400311A, 400320, 400506, 400509 u. 420120, ferner *Dünnhaupt: Druckerei*, Nr. 86. — Daniel Sachse (1596–1669) war F. Ludwigs Hofprediger. Zu seiner Tätigkeit als Superintendent und Konsistorialrat in Köthen (seit 1632) s. *Beckmann VII*, 357 ff.; *Graf: Anh. Pfarrerbuch*, 405. Der 1. Teil seiner *Einhelligkeits*-Predigten konnte 1641, anscheinend aufgrund erheblicher Leistungen der St. Jacob-Gemeinde in Köthen (s. 411128), erscheinen und ist vermutlich auch unter Fruchtbringern verbreitet worden, s. 420120, 420630. Mit der Fortsetzung des Werkes, das alle anhalt. Fürsten unterstützen wollten, tat man sich angesichts mangelnder Gelder aber schwer, s. 420712, 420730, 420804 u. 420916. Im LHA Sa.-Anh./ Dessau hat sich mit der Akte Abt. Dessau C 17 V Nr. 4a ein hsl., ungezeichnetes Compendium „HARMONIA EVANGELISTARUM Incepta die 9 Maii 1644.“ erhalten, über dessen mögliche Verbindungen zum Predigtwerk Sachsens eingehendere Vergleiche angestellt werden müßten. Jedoch stellt es eine (fragmentarische) historisch-kritische, keine homiletische Arbeit dar, die die Evangelienberichte vergleicht mit dem Ziel, zu einem gesicherten historischen Wissen über das Leben Jesu zu gelangen. Ob diese Arbeit eine Spur in den künftigen fruchtbringerischen Korrespondenzen hinterlassen hat, bleibt zu ermitteln.

6 F. Ludwigs zweite Gemahlin Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen, geb. Gfn. zur Lippe (AL 1629. TG 38).

**K I 1** *Sachse: Einhelligkeit* I–III, vgl. Anm. 2 u. oben K 5. Zur Datierung der Beilage I vgl. Anm. 8.

2 Es handelt sich angesichts der großen Auflage und der vorgeschlagenen Anzahl der Abnehmerexemplare ursprünglich nicht nur um ein Subskriptionsangebot, sondern um einen Vorschlag für ein buchhändlerisches Verlagskonsortium. Die Bücher wären dann auch zum Verkauf, nicht allein zur Verteilung unter Fruchtbringern oder im höfischen und ständischen Kreis bestimmt. Dies wird bestätigt durch einen Blick in den Leipziger Meßkatalog Ostermesse 1641. Dort findet sich der folgende Eintrag: „Einfältigkeit [*sic*] der 4.